



LEADER Digital Award 2025: Bühne frei für digitale Vorreiter

Am 8. Mai 2025 feiert die Ostschweiz im Einstein Congress St.Gallen ihre besten digitalen Projekte. Der LEADER Digital Award bringt Unternehmen, Start-ups und Organisationen zusammen - und macht den digitalen Wandel sichtbar.

31 Projekte, 9 Finalisten - die Ausgangslage

Aus insgesamt 31 eingereichten Projekten hat die Fachjury neun Unternehmen für die Schlussrunde nominiert. Sie treten in den Kategorien Unternehmen, Start-ups und Organisationen gegeneinander an. Die Gewinner werden am Award-Abend ausgezeichnet - zusätzlich wird ein Publikumspreis vergeben, über den live vor Ort abgestimmt wird.

Die Jury - ein starkes Ostschweizer Netzwerk

Bewertet werden die Projekte von einer 18-köpfigen Jury, bestehend aus erfahrenen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Mit dabei sind unter anderem Nationalrätin Franziska Ryser, Digitalisierungsexperte Thomas Hutter, Standortförderer Daniel Müller und Unternehmerin Janine Brühwiler. Im Zentrum stehen Innovationskraft, Marktpotenzial, Nachhaltigkeit und konkreter Nutzen.

Impulse für die Zukunft - die Keynote

Ein Highlight der Award Night ist die Keynote von Jacqueline Gasser-Beck. Die Präsidentin des St. Galler Stadtparlaments und Leiterin des Teaching Innovation Lab an der Universität St. Gallen spricht über «KI-Kompetenz als Erfolgsfaktor» und darüber, wie gezielte Weiterbildung den digitalen Fortschritt beschleunigen kann.







Goldsponsoren



Silbersponsor

Hostsponsor

Asset Management Treuhand Family Office





Jetzt Tickets sichern

Wer live dabei sein möchte, kann sich jetzt ein Ticket für die Award Night sichern. Neben der Preisverleihung erwarten ein spannendes Rahmenprogramm und zahlreiche Gelegenheiten zum Networking die Gäste.



Alle Informationen zum **LEADER** Digital Award 2025 und über die eingereichten Projekte erhalten Sie über den QR-Code. Tickets können seit dem 23. März bestellt werden.



Awardsponsor



Startupsponsor









Kanton St.Gallen Amt für Wirtschaft und Arbeit





abraxas STACKWORKS

Partner











gewerbe st.gallen



Netzwerkpartner





east#digital

Medienpartner









Die Finalisten 2025

Diese neun Unternehmen wurden für die Schlussrunde nominiert – je drei pro Kategorie.

Kategorie: Start-ups

Flawa iQ - Smarte Erste Hilfe für Betriebe

Flawa iQ bringt den klassischen Erste-Hilfe-Koffer ins digitale Zeitalter. Dank integrierter IoT-Technologie und RFID-Chips können Unternehmen ihre Koffer in Echtzeit überwachen – inklusive Füllstand, Haltbarkeit und Verbrauch. Ein eingebauter Notfallknopf alarmiert direkt Ersthelfer im Betrieb. Die Lösung hat sich bereits im Markt bewährt: Über 1600 Koffer sind im Einsatz, über 200 Kunden zählen auf das System. Flawa iQ zeigt eindrücklich, wie sich ein Traditionsunternehmen erfolgreich transformieren kann. Besonders spannend ist das Entwicklungspotenzial in Richtung Arbeitssicherheit und Datenanalyse. Das Geschäftsmodell ist skalierbar – auch über die Schweiz hinaus. www.flawa-iq.ch

Oase Health Solution - cAirBot: KI entlastet die Pflege

Mit cAirBot entlastet Oase Health Solution das Pflegepersonal durch den Einsatz moderner KI-Technologie. Die Lösung übernimmt administrative Aufgaben und schafft so mehr Zeit für die persönliche Betreuung von Patienten. Gleichzeitig verbessert sie die Qualität der Dokumentation und sorgt für transparente Abrechnungen – ein Plus auch für Krankenkassen. Der Datenschutz ist gewährleistet, unter anderem durch die Zusammenarbeit mit Swisscom und Cloud-Lösungen. Die zugrunde liegende Technologie wird im Rahmen eines Innosuisse-Projekts weiterentwickelt. Erste Marktprojekte zur Datenauswertung zeigen, dass das System Fuss fasst. cAirBot steht für digitale Innovation mit spürbarem gesellschaftlichem Mehrwert. www.ohsag.ch

Studyond - Talente treffen Themen

Studyond ist eine KI-gestützte Matching-Plattform, die Studenten, Hochschulen und Unternehmen miteinander vernetzt. Unternehmen platzieren reale Forschungsthemen, die von Studierenden etwa im Rahmen von Bachelorarbeiten bearbeitet werden. Dadurch entstehen nicht nur praxisnahe Arbeiten, sondern auch wertvolle Kontakte zwischen jungen Talenten und der Wirtschaft. Besonders KMU erhalten so einen niederschwelligen Zugang zu Institutionen wie der HSG oder ETH. Gleichzeitig fliesst Wissen direkt in die Betriebe – und die Academia bleibt am Puls der Wirtschaft. Das System ist auch ein wirksames Tool gegen den Fachkräftemangel. Studyond verbindet drei Welten und stärkt so die Innovationskraft des Werkplatzes Schweiz. www.studyond.com

Kategorie: Organisation

Technische Betriebe Wil – Deine Energie auf Knopfdruck

Mit «Deine Energie» haben die Technischen Betriebe Wil ein digitales Berechnungstool lanciert, das Nutzer auf einfache Weise zeigt, wie sie zur Energiewende beitragen können. Ob Photovoltaik, E-Mobilität, Wärme oder Energiegemeinschaft – mit wenigen Klicks liefert das System realistische Kosten, Fördermöglichkeiten und Einsparpotenziale. Die Eingabe der Adresse genügt, um eine massgeschneiderte Berechnung zu erhalten. Das automatisierte Backend sorgt für schlanke Prozesse und spart wertvolle Ressourcen. Die Lösung unterstützt nicht nur Privatpersonen, sondern auch Gemeinden und Energieversorger. Sie zeigt, wie Digitalisierung zur konkreten Umsetzung von Klimazielen beitragen kann. «Deine Energie» steht exemplarisch für den digitalen Fortschritt im Öffentlichen Dienst. www.deineenergie.ch

Anzeige





www.kvatg.ch









KVA Thurgau - Smart entsorgen mit dem e-Container-Portal

Die KVA Thurgau setzt mit dem e-Container-Portal auf intelligente Logistik in der Abfallentsorgung. Das System plant Routen der Entsorgungsfahrzeuge dynamisch und richtet sie am tatsächlichen Buchungsvolumen der Kunden aus. So werden Leerfahrten vermieden und CO2-Emissionen reduziert. Die intuitive Nutzerführung macht die Lösung auch für technikferne Zielgruppen zugänglich. Perspektivisch soll das System durch Sensorik und KI noch weiter optimiert werden. Die Lösung spart nicht nur Ressourcen, sondern bringt auch Transparenz in die Abfalllogistik. Damit wird die KVA zum Vorreiter für smarte Infrastruktur im öffentlichen Bereich.

Abraxas - Sichere Abstimmungen mit Abraxas Voting

Mit «Abraxas Voting» bietet das Unternehmen eine komplette Produktfamilie für sichere digitale Wahlen und Abstimmungen. Von der Erfassung im Stimmregister bis zur Ergebnisübermittlung deckt das System alle Schritte ab. Durch Offenlegung des Quellcodes und ein Bug-Bounty-Programm schafft Abraxas Vertrauen in die digitale Demokratie. Mehrere Kantone setzen die Lösung bereits erfolgreich ein. Sie steht für Stabilität, Skalierbarkeit und höchste Sicherheitsstandards. Als kritische Infrastruktur leistet das System einen wichtigen Beitrag zur Stärkung demokratischer Prozesse. «Abraxas Voting» ist ein Paradebeispiel für digitale Souveränität Made in Switzerland. www.abraxas.ch

Kategorie: Unternehmen

Kybun Joya – Digitale Basis für starke Marken

Nach der Fusion der Schuhmarken Kybun und Joya hat das Unternehmen seine digitale Infrastruktur vollständig neu aufgebaut. Herzstück ist ein selbst entwickeltes ERP-System, das als Omni-Channel-Lösung funktioniert. Statt auf externe Lösungen zu setzen, wurde das System von Grund auf intern programmiert und weiterentwickelt. Diese Eigenleistung zeigt

nicht nur Innovationsgeist, sondern auch strategische Weitsicht. Die Plattform ist skalierbar und ermöglicht die Integration weiterer Marken. Die digitale Transformation des Unternehmens wurde gesamtheitlich gedacht – und mutig umgesetzt. Kybun Joya beweist, dass Schweizer Mittelständler auch im digitalen Bereich neue Standards setzen können.

www.kybunjoya.swiss

IDIP Solution - Low-Code für die Industrie

Mit iDIP bietet die IDIP Solution AG eine Low-Code-Plattform speziell für die produzierende Industrie. Die Lösung ermöglicht papierlose Prozesse, maschinennahes Arbeiten und flexible Anpassungen – ganz ohne Programmierkenntnisse. Applikationen können schnell und passgenau erstellt und verändert werden. Die Plattform ist modular aufgebaut und wird bereits von namhaften Kunden wie Axpo, Mövenpick oder V-ZUG genutzt. iDIP spart nicht nur Zeit und Ressourcen, sondern steigert auch die Effizienz ganzer Produktionsketten. Die Lösung ist hochgradig skalierbar und unterstützt die Digitalisierung im industriellen Mittelstand. iDIP steht für einfache, aber wirkungsvolle digitale Transformation. www.idip-solution.com

Nägele Capaul AG - NC IoT: Funklösungen mit System

Hinter dem Projekt NC IoT steht die Nägele Capaul AG, ein Traditionsunternehmen mit Wurzeln in der Funktechnik. Die entwickelte Plattform basiert auf der stromsparenden LoRaWAN-Technologie und ermöglicht eine Echtzeitanalyse von Sensordaten. Dank zentralisierter Infrastruktur sinken die Betriebskosten deutlich gegenüber klassischen Systemen. Als Systemintegrator bietet die Firma Komplettlösungen aus einer Hand – von der Sensorik bis zur Datenaufbereitung. Ein eigenes User-Interface sorgt für einfache Bedienung und hohe Nutzerfreundlichkeit. Die Softwarelösung ist technisch ausgereift und für verschiedene Branchen skalierbar. NC IoT zeigt, wie sich ein etabliertes Unternehmen erfolgreich ein digitales Geschäftsmodell aufbauen kann. www.ncag.io

Anzeige



Einstein Congress

Erfolgreich tagen. Ausgelassen feiern. Individuell erleben

Das Einstein Congress bietet 14 stilvolle Seminarräume und den eleganten Einstein Saal für bis zu 400 Personen – ideal für Seminare, Bankette und Firmenevents. Modernste Technik, hochwertige Ausstattung und ein stilvolles Ambiente sorgen für eine inspirierende Atmosphäre. Dank direkter Anbindung an das Einstein St. Gallen und Einstein Parking geniessen Sie höchsten Komfort und beste Erreichbarkeit.

Einstein Congress | Wassergasse 1, 9000 St. Gallen, Schweiz +41 71 227 55 00 | congress@einstein.ch | einstein.ch

Wir **realisieren** deine **Vision**

Willst du mit starken Videoinhalten regelmässig auf deinen Kanälen präsent sein und deine Kund:innen erreichen? Dann wird's Zeit, dass wir uns kennenlernen.



CONTENTHOUSE

contenthouse.ch

Contenthouse – der verlängerte Arm für starke Videokommunikation

Mit Standorten in St.Gallen und Olten gehört die Contenthouse GmbH zu den etablierten Schweizer Spezialisten im Bereich Video-Content-Produktion. Das Unternehmen vereint langjährige Erfahrung mit Innovationskraft – immer einen Schritt voraus, wenn es um technologische Entwicklungen und neue Kundenbedürfnisse geht.



werden. Dank Teamzugriffen können Unternehmen ortsunabhängig Inhalte erstellen – ideal für Social-Media-Plattformen wie LinkedIn, YouTube, Instagram oder TikTok. Dabei gilt: so viel wie möglich inhouse – und immer mit der Option, Contenthouse als Produktionspartner beizuziehen.

Schulungen und Workshops ergänzen das Angebot

Neben diesen skalierbaren Lösungen bietet Contenthouse zudem Schulungen und Workshops an. Mitarbeitende lernen, wie man mit dem Smartphone professionell filmt, Aufnahmen effizient schneidet und Inhalte zielgerichtet auf Social Media oder anderen Kanälen publiziert.

Und sollte es mal etwas mehr sein

Contenthouse deckt als Full-Service-Agentur die gesamte Bandbreite ab – von der Ideenfindung und dem Storytelling, über den Dreh vor Ort, bis hin zur Postproduktion inklusive Schnitt, Motion Design, Animation und Vertonung.

Bereits während der Pandemie stellte Contenthouse eine Videoproduktionsplattform bereit, mit der Kunden standardisierte Videoinhalte vorlagenbasiert selbstständig erstellen konnten

Denn Videocontent ist längst nicht mehr nur ein «Nice to have», sondern ein zentrales Element moderner Markenkommunikation. Wer sichtbar bleiben will, muss kontinuierlich Inhalte erstellen, die zielgerichtet sind, kanalgerecht funktionieren und sich mit vertretbarem Aufwand realisieren lassen.

Genau hier setzt der neueste Service von Contenthouse an

Unternehmen, Organisationen und Institutionen werden bei der Umsetzung von professionellen Brandkits und individualisierten Video-Vorlagen für Tools wie Canva, CapCut oder andere gängige Plattformen unterstützt. Ziel ist es, ein professioneller, verlängerter Arm der internen Marketing- oder Videoabteilung zu sein – flexibel, effizient und markengerecht.

Die Spezialisten von Contenthouse entwickeln Branded-Video-Vorlagen, die auf den Plattformen verfügbar gemacht

Contenthouse GmbH

Lerchenfeldstrasse 3 9014 St.Gallen

Hauptgasse 33 4600 Olten



Kontakt Benjamin Pipa info@contenthouse.ch +41 58 255 06 06 contenthouse.ch



Mit deiner Weiterbildung an der BVS St. Gallen – deiner Höheren Fachschule für Wirtschaft.



BVS St Gallen

«KMU nutzen KI innovativ»

Thomas Merz ist Prorektor Forschung und Wissensmanagement sowie Dozent Medien und Informatik an der PHTG und langjähriges Jurymitglied des LEADER Digital Awards. Er sieht bei den diesjährigen Nominierten einen klaren Trend: KMU setzen zunehmend auf Künstliche Intelligenz, um ihre Geschäftsmodelle zu transformieren. Merz weiss, welche Kriterien bei der LDA-Bewertung zählen, welche Entwicklungen besonders auffallen und warum sich eine Bewerbung immer lohnt.

Thomas Merz, nach welchen Kriterien bewertet die Jury die eingereichten Projekte?

Im Vordergrund stehen der Nutzen eines Projekts und der Innovationsfaktor. Es geht darum, wie hoch der Nutzen ist, wie schnell er realisiert werden kann und ob er über die eigene Firma hinaus einen gesellschaftlichen Mehrwert bietet. Auch der USP spielt eine Rolle: Wodurch unterscheidet sich ein Projekt von ähnlichen Ansätzen? Nachhaltigkeit ist ebenfalls wichtig – und zwar sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich und sozial. Zudem wird bewertet, wie typisch ein Projekt für seine Branche ist. Entwickelt eine Firma eine Lösung, die innerhalb ihrer Branche vollkommen neue Wege geht, ist das ein wichtiger Pluspunkt.

«Eine Bewerbung bringt immer auch interessante Erfahrungen mit sich.»

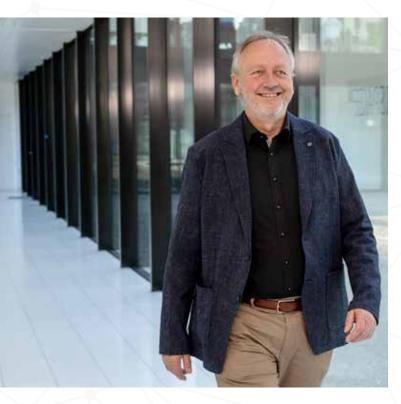
Welche Entwicklungen sind Ihnen bei den diesjährigen Nominierten besonders aufgefallen?

Der rasante Fortschritt bei der Nutzung Künstlicher Intelligenz ist beeindruckend. Selbst KMU setzen mittlerweile KI-basierte Anwendungen sehr innovativ ein und erzielen dadurch entscheidende Vorteile. Bereits bei der ersten Ausschreibung des Awards 2019 zeigte sich, dass Digitalisierung auch in sehr traditionellen Gewerbebetrieben immer wichtiger wird. Diese Entwicklung hat sich klar fortgesetzt. Heute sehen wir, dass KI-Technologie viel breiter und selbstverständlicher eingesetzt wird als noch vor wenigen Jahren.

Wie läuft die Entscheidungsfindung innerhalb der Jury ab – gibt es eine intensive Diskussion oder stechen die besten Projekte meist schnell hervor?

Es gibt beides: Einerseits kristallisieren sich Favoriten oft klar heraus, obwohl die Jury aus ganz unterschiedlichen Bereichen kommt. Dennoch führen wir auch intensive Diskussionen, stellen kritische Fragen und beleuchten Vor- und Nachteile der Konzepte aus verschiedenen Perspektiven. Diese Auseinandersetzungen sind wichtig, um die besten Projekte zu identifizieren.





Text: Patrick Stämpfli Bild: Marlies Beeler-Thurnheer

Gab es Projekte aus den vergangenen Jahren, die Sie besonders beeindruckt haben?

Ein Beispiel ist die App «Ginto», die 2019 den Publikumspreis und den Preis in der Kategorie «Organisation» gewann. Sie hilft Menschen mit Gehbehinderung dabei, barrierefreie Orte zu finden, und wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Auch der Industrie-Putzroboter «Kemaro» ist ein spannendes Projekt, bei dem drei Schulfreunde einen gänzlich neuen Reinigungsroboter entwickelt haben. Heute wird er weltweit in Fabrikhallen eingesetzt. Besonders beeindruckt mich, wie engagiert Ostschweizer Betriebe mit innovativen Lösungen vorangehen.

«Auch der USP spielt eine Rolle.»

Was würden Sie Unternehmen raten, die sich für den LEADER Digital Award bewerben möchten? Gibt es Erfolgsfaktoren, die in der Jury besonders gut ankommen? Einfach machen! Eine Bewerbung bringt immer auch interessante Erfahrungen mit sich. Man lernt bereits bei der Vorbereitung, aber auch durch die Fragen der Jury. Wichtig ist es, klar aufzuzeigen, welches Problem gelöst wird, wo der konkrete Nutzen liegt und wodurch sich das Projekt von der Konkurrenz abhebt



meine-stadt.sg

Was haben Erdbeeren und innovative Unternehmen gemeinsam? Beide wachsen im Thurgau wie wild.

Jetzt Jobvielfalt im Thurgau entdecken.

karriere-thurgau.ch

Thurgau •



«Einfachheit, Klarheit und Authentizität»

Julien Reutimann, CEO von Siresca, gewann 2023 den LEADER Digital Award in der Kategorie Start-ups. Der Gewinn brachte nicht nur Anerkennung, sondern auch wertvolle Unterstützung für die nächste Wachstumsphase. Reutimann skizziert, was der Award verändert hat, welche Herausforderungen die Digitalisierung für KMU mit sich bringt und wo er das grösste Potenzial für die Zukunft sieht.

Julien Reutimann, welche Bedeutung hatte der Gewinn des LEADER Digital Awards 2023 für Siresca?

Für uns als Team war es eine grosse Bestätigung, dass auch eine externe Expertengruppe wie die Jury unser Potenzial erkannt hat. Bis dahin hatten wir unsere Idee unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorangetrieben, weil wir an eine Geheimhaltungsvereinbarung gebunden waren. Mit dem Gewinn des Awards erfuhren erstmals auch Aussenstehende, was wir bei Siresca genau machen.

«Der Award und das gewonnene Coaching haben uns für die nächste Phase sehr geholfen.»

Wie hat sich Siresca seither weiterentwickelt – gab es konkrete Fortschritte, die durch die erhöhte Aufmerksamkeit oder das Netzwerk des Awards möglich wurden?

Wie bekannt, ist es im Marketing oft schwierig, den direkten Einfluss zu messen. Natürlich stärkt ein solcher Preis das Vertrauen in eine noch junge Marke. Wir können mit Sicherheit sagen, dass uns der Preis und das gewonnene Coaching mit Valentin Frischknecht von der Compelling AG für die nächste Phase sehr geholfen haben.





Ihre Zukunft Ihr Projekt Ihr Raum





Hier finden Sie:

- Büroräume & Labore
- Co-Working Plätze
- Event- & Sitzungsräume



Mehr dazu:





KURZE WEGE

FUR DEINEN ERFOLG

EINER KANTONFÜR ST.GALLEN

Deine Startup-Region St.Gallen

- ✓ kurze Wege
- √ persönliche Kontakte
- √ starke Netzwerke

von der Ideenentwicklung bis zur Skalierung

Interessiert? Das Startup-Forum **St.Gallen@RHEMA** bietet spannende Fachreferate und eine Netzwerkplattform für Gründerinnen und Gründer.

Freitag, 2. Mai 2025, 12.00 bis 14.30 Uhr



Jetzt kostenlos anmelden: www.ifj.ch/rhema



Ihr Unternehmen ist im Bereich digitale Prozesse und Automatisierung tätig. Welche aktuellen Herausforderungen sehen Sie in der Digitalisierung, insbesondere für KMU?

Die grösste Herausforderung sehe ich darin, dass mindestens der gleiche Aufwand, der in die Beschaffung und Schulung von Software gesteckt wird, auch in die Optimierung und Anpassung der zugrunde liegenden Prozesse gesteckt wird. Denn die Software ist nur das Mittel, um den Prozess durchzuführen – fehlerhafte Prozesse löst die Software nicht.

Basierend auf Ihrer eigenen Erfahrung: Was raten Sie jungen Start-ups, die sich für den LEADER Digital Award 2025 bewerben möchten?

Einfachheit, Klarheit und Authentizität.

Welche digitalen Innovationen plant Siresca in den nächsten Jahren, und wo sehen Sie das grösste Potenzial für Wachstum?

Wir wollen alle relevanten Arbeitsprozesse der Elektroinstallateure bis in die Tiefe optimieren und digitalisieren. Interessant ist für uns auch die Skalierung in andere Gewerke der Gebäudetechnik wie Sanitär, Heizung und Lüftung, wo wir bereits über Kunden verfügen. Geografisch sind wir neben der Schweiz in Österreich und Deutschland unterwegs, weitere europäische Länder sollen erschlossen werden.

Text: Patrick Stämpfli **Bild:** Marlies Beeler-Thurnheer



CRONXBERG

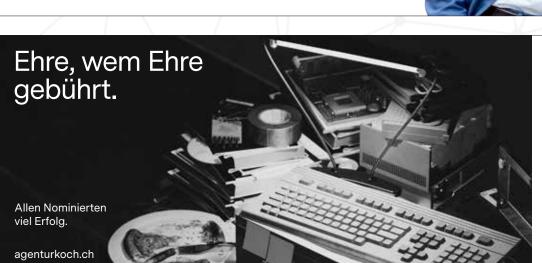
Davidstrasse 38 | 9000 St.Gallen | +41 71 447 10 10 | www.cronbergasset.ch

Künstliche Intelligenz unterstützt den stabilen Vermögensaufbau



Erfahren Sie mehr über uns und die KI! Alessandro Sgro, CIO

«In einer unsicheren Zeit sind eine robuste Strategie und ein verlässlicher Begleiter zentral.»



Agentur Koch

Branding Digital Motion

Effiziente Leadgenerierung im Recruiting: Mit digitaler Strategie zum Erfolg

Der Kampf um qualifizierte Fachkräfte ist härter denn je. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, qualifizierte Talente zu finden und diese auch langfristig zu binden. Klassische Stellenanzeigen allein reichen dabei längst nicht mehr aus.

Neue Wege im Recruiting

Heutzutage ist rund ein Drittel aller potenziellen Kandidat:innen aktiv auf Jobsuche. Das heisst aber nicht, dass die anderen beiden Drittel nicht offen für attraktive Angebote sind. Genau hier setzt die innovative Recruiting-Strategie der Hutter Consult AG an: Über präzise datengetriebene Digital-Kampagnen werden nicht nur aktiv Suchende erreicht, sondern auch jene, die bislang gar nicht über einen Jobwechsel nachgedacht haben.

Die Leadgenerierung passiert nicht einfach. Sie wird strategisch orchestriert: Gezielte Anzeigen, psychologisch optimierte Botschaften und eine nahtlose Bewerbungsführung sorgen für eine überzeugende Candidate Experience. Während die Kampagnen für hohe Reichweite und Relevanz sorgen, stellt das Zusammenspiel von automatisierter Leadverarbeitung und persönlicher Nachbetreuung sicher, dass kein Talent verloren geht.



Mehr Bewerber:innen, weniger Streuverluste

Dass dieser Ansatz funktioniert, zeigt das Erfolgsbeispiel der Medbase Gruppe: Mit einem Mediabudget von nur 2870 Franken konnten 256 qualifizierte Leads generiert werden, aus denen sich 20 Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland und Österreich für das Unternehmen begeistern liessen. Dabei war nicht nur die Quantität entscheidend – sondern auch die Qualität. Durch smarte Automatisierung und persönliche Ansprache wurden gezielt die passenden Talente angesprochen. Thomas Besmer, Managing Partner bei der Hutter Consult AG, fasst zusammen: «Unsere Performance-Marketing-Strategie in Kombination mit der nötigen Automatisierung hat

nicht nur für hochqualifizierte Leads gesorgt, sondern auch die Effizienz und Personalisierung im Prozess maximiert.»

Leadgenerierung als strategische Erfolgssäule

Das Besondere an dieser Methode? Sie geht über klassische Performance-Kampagnen hinaus. Leadgenerierung im Recruiting ist kein Zufallsprodukt, sondern ein durchdachter Prozess, der sich in fünf zentralen Schritten entfaltet:

- Anziehung: Durch massgeschneiderte Social-Media-Kampagnen werden relevante Kandidat:innen gezielt angesprochen.
- Aktivierung: Statt klassischer Stellenanzeigen führt ein optimierter Funnel dazu, dass sich Talente aktiv für das Unternehmen interessieren.
- Erfassung: Die automatisierte Vorqualifizierung über Schnittstellen sorgt für eine schnelle und effiziente Weiterleitung an das HR-Team.
- Conversion: Durch eine perfekte Mischung aus Automatisierung und individueller Betreuung werden Bewerber:innen motiviert, den nächsten Schritt zu gehen.
- Integration: Die Leads fliessen direkt in die Recruiting-Prozesse und ermöglichen einen nahtlosen Übergang in den Bewerbungsprozess.

Die Kombination aus Automatisierung, präziser Zielgruppenansprache und strategischer Nachverfolgung macht diese Methode nicht nur effizienter als herkömmliche Recruiting-Ansätze, sondern auch nachhaltiger. Denn einmal implementiert, lassen sich Kampagnen mit geringem Aufwand skalieren und an veränderte Marktbedingungen anpassen.

Recruiting neu gedacht - jetzt handeln

Gleich zwei renommierte Preise – der HR Excellence Award und der Trendence Award – bestätigten Ende des letzten Jahres den Erfolg dieses datengetriebenen Ansatzes. Mit der richtigen Strategie lassen sich Talente gezielt ansprechen und für ein Unternehmen begeistern. Die Kombination aus datengetriebenem Social Media Recruiting und automatisierten Leadprozessen bietet eine leistungsstarke Lösung, um den Fachkräftemangel aktiv anzugehen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die eigene Recruiting-Strategie zu optimieren.

www.hutter-consult.com

FACH-KRAFTE-MANGEL?

Dann bilden Sie Ihre Talente doch einfach selbst aus!



Der IT-Fachkräftemangel lähmt die Wirtschaft. Doch statt Projekte zu verschieben oder Talente im Ausland zu suchen, gibt es eine effektivere Lösung: Quereinsteiger mit Potenzial gezielt fördern.

Das **Digital Talents Program** von **<IT>rockt!** hilft Unternehmen, motivierte Talente rasch und praxisnah in die ICT-Branche zu integrieren – **und das mit über 90% Erfolgsquote.**

Jetzt Partner werden – let's do IT! T +41 71 278 25 25 **hello@digitaltalentsprogram.ch**



supported by
<IT>rockt!

Erfa-Gruppen 2025: KMU-IT-Trends & Cyber Security

Sie sind in der IT-Branche tätig oder interessieren sich für aktuelle IT-Themen? Dann sind die Erfa-Gruppen Ihre Plattform für Austausch und Networking.

Ihre Vorteile

- Exklusive Einblicke von IT-Expertinnen und Experten
- · Networking auf Augenhöhe mit Gleichgesinnten
- Präsenztreffen für kontinuierlichen Wissenstransfer

Freuen Sie sich auf inspirierende Treffen mit Expertinnen und Experten zu aktuellen KMU-IT-Trends und neuesten Entwicklungen in der Cyber Security. **Inklusive:** Teilnahme an der Digital Conference Ostschweiz mit Breakout-Session.



Weitere Informationen und Anmeldung unter www.itrockt.ch/erfahrungsgruppen/ oder alternativ per Telefon: +41 71 278 25 25 E-Mail: info@itrockt.ch

Programm der Erfa-Gruppe KMU-IT-Trends 2025

<u>Treffen Nr. 2</u> am 15.05.2025 – Robert Vogt, smartive AG zum Thema KI für KMUs: Über Chatbots hinausgedacht.

<u>Treffen Nr. 3</u> am 26.09.2025 – Spezial-Event: 3. Digital Conference Ostschweiz inkl. spannender Breakout-Session.

<u>Treffen Nr. 4</u> am 30.10.2025 - Dr. Roger Moser, Universität St.Gallen zum Thema Digitale Geschäftsmodelle.

Programm der Erfa-Gruppe Cyber Security 2025

<u>Treffen Nr. 2</u> am 22.05.2025 – Michael Landolt, Microsoft Corporation zum Thema Aktuelle Bedrohungslandschaften im Überblick.

<u>Treffen Nr. 3</u> am 26.09.2025 – Spezial-Event: 3. Digital Conference Ostschweiz inkl. spannender Breakout-Session.

<u>Treffen Nr. 4</u> am 27.11.2025 – Tobias Seitz, Helvetia Versicherungen zum Thema Cyberversicherung für KMU: überflüssig oder unverzichtbar?



LEADER digital

Der 4. LEADER Digital Award macht die Digitalisierung in der Ostschweiz sichtbar.

